

Mitgliederversammlung Asyl Alsbach-Hähnlein e.V.

Datum: 28.04.2016

Zeit: 18:30 - 20:40 Uhr

Ort: Alsbach-Hähnlein, Kulturtreff Alte Bergstraße 78

Teilnehmer: Karin Gruber, Johannes Mingo, Renate Treber, Gerhard Helbich, Horst Hauptmann, Friede Gebhard, Margit Meier-Böse, Doris Lochmann, Katrin Dehmel, Christl Haury, Günter Prohingheuer, Irmela Prohingheuer, Jürgen Dupuis, Sylvia Renz, Antje Abdul-Razzak, Nina Carsten, Gerhard Seichter, Birgit Hufer, Brigitte Stein-Kaucher, Thomas Wolf, Christian Titz, Adam Dracker, Betina Nazari, Rudi Völler, Herr Lange, Ulrich Krumb, Jens Schunck, Anke Paul

Entschuldigt: Ulla Hess, Jürgen Hess, Margot Ammann, Edda Difenbach, Harald Lemberg

Vorsitz: Ulrich Krumb

Protokollführer: Jens Schunck

Begrüßung durch Ulrich Krumb

TOP 1: Protokoll vom 25.02.2016: Keine Einwände von den Anwesenden.

TOP 2: Informationen, Berichte:

Frau Hufer (SKA) stellt sich und die neuen, für Alsbach-Hähnlein (ab dem 01.05.2016) zuständigen Mitarbeiter und die Aufgaben vor. Dabei wird Frau Hufer die Aufgaben in Vollzeit, zwei weitere Mitarbeiter in Teilzeit übernehmen.

Frau Hufer gibt an, dass sich die Sprechzeiten ab Mai 2016 ändern werden, so wird sie z. B. Mittwochs nicht in der Gemeinde anwesend sein. Weiterhin informiert Frau Hufer über die aktuelle **Info-Telefon-Nummer 06151-8812222**, unter der die SKA von Montag bis Freitag von 09:00 bis 12:00 Uhr erreichbar ist. Außerdem wird das Treffen des Asyl Arbeitskreises in Pfungstadt am 18.05.16 ab 19:00 Uhr vorgestellt.

Frau Hufer berichtet von anstehenden neuen Zuweisungen in die Kirchstraße, wobei es sich hier um mehrere Familien mit Kindern handelt, und bittet den Helferkreis um Unterstützung

bei der Betreuung. Auf Anfrage teilt Frau Hufer mit, dass aktuell keine unbegleiteten Kinder in der Gemeinde betreut werden.

Herr Lange (SKA) berichtet über mögliche Praktika für Flüchtlinge.

Herr Thomas Wolf (Vorstand Gewerbeverein AH) stellt den Gewerbeverein Alsbach-Hähnlein vor. Der Verein umfasst aktuell ca. 45 Mitglieder. Herr Wolf berichtet von seinem Ziel, mit Hilfe des Gewerbevereins Flüchtlinge evtl. in Praktika und anderen berufsfördernden Maßnahmen unterzubringen. Aus seiner beruflichen Situation als Immobilienmakler berichtet Herr Wolf über die Schwierigkeiten bei der Vermittlung von Wohnungen an (ehemalige) Flüchtlinge.

TOP 3: Arbeitsgruppen:

Öffentlichkeitsarbeit: Ulrich Krumb berichtet,

- **Vereinseintragung** - dass der Verein Asyl-Alsbach-Hähnlein aktuell 35 Mitglieder hat. Der Verein ist zwar mittlerweile eingetragen, kann aber vor Änderung der Satzung nicht als gemeinnützig eingetragen werden. Die Änderung ist mittlerweile beim Finanzamt eingerichtet.
- **Aktion Saubere Feld und Flur** - hat am 19.03.16 unter Mitwirkung von Flüchtlingen und Helfern stattgefunden
- **Mittwochrunde** - hat sich erfolgreich etabliert.
- **Rotunde / Skoberne** - die Rotunde steht bis mindestens Anfang 2017 zur Verfügung. Statt des ursprünglich vorgesehenen Namens „Kulturcafe“ wurde der Name „Kulturtreff“ gewählt.
- **Interesse der Bevölkerung am Kulturtreff** – soll z.B. durch einen Flyer oder auch die Teilnahme an der Veranstaltung „Frühlingserwachen“ geweckt werden.
- **Ausbildungsveranstaltung in Darmstadt** - Frau Stein-Kaucher berichtet von Ausbildungsveranstaltungen für Flüchtlinge in Darmstadt (z. B. bei Merck)
- **Präsenz in der GU** - ab Mai wird eine tägliche Präsenz des Vereins in der Gemeinschaftsunterkunft angestrebt.
- **Veranstaltungen** - Kirchenfest am 19.06.16 und Gewerbeschau am 11.09.16. Bei beiden Veranstaltungen sollten der Verein/die Flüchtlinge präsent sein.

Deutschunterricht: Frau Nazari berichtet, dass die (freiwilligen) Deutschkurse in der GU nicht ausreichen und in der aktuellen Form nicht das gewünschte Ergebnis bringen, Flüchtlingen möglichst schnell die Grundzüge der deutschen Sprache nahe zu bringen. Adam Dracker berichtet zudem über die Notwendigkeit einer besseren Betreuung von Analphabeten. Herr Krumb berichtet, dass eine staatliche Förderung für Deutschkurse beantragt ist.

Patenschaften: Herr Krumb berichtet, dass Frau Amman neue Paten betreut. Herr Völler stellt das **Patenhandbuch** vor, dass als „lebendes Dokument“ die Paten bei ihrem Einsatz begleiten, und sie vor bekannten Fallstricken schützen soll.

Frau Gebhard berichtet, dass mehrere Bewohner der GU, die an der Mittwochsrunde teilnehmen, nach Paten suchen.

Hausaufgaben: Frau Haury bittet das SKA um eine Liste der Schüler, die aktuell eine Schule besuchen, um eine gezielte Betreuung nachmittags anbieten zu können.

Sport, Vereine und Freizeitbeschäftigung: Jens Schunck berichtet von der Teilnahme an einer Multiplikatorenschulung zur Fahrrad-Verkehrserziehung für Flüchtlinge. Dazu soll bis Ende Mai ein entsprechendes Konzept für Alsbach-Hähnlein erstellt werden. Ziel ist, die Verkehrserziehung möglichst nahe an der GU anbieten zu können und die Ausgabe von Fahrrädern an Flüchtlinge an deren Teilnahme daran zu knüpfen. Frau Lochmann bietet dazu die Unterstützung des Cafes „Mädde drin“ an.

Fahrräder: Adam Dracker berichtet über den aktuellen Stand zum Projekt „Fahrradständer“. Dazu liegt der Gemeinde ein neues (günstigeres) Konzept vor.

Kochen, Haushalt, Gesundheit & Hygiene: Herr Völler berichtet über anstehende und bereits gelaufene Koch- und Backaktionen. Gemeinsames Kochen mit den Flüchtlingen soll regelmäßig stattfinden. Außerdem soll bei diesen Aktionen auch ein besseres Verständnis für Hygiene und der Umgang mit der (Haushalts-)Technik vermittelt werden.

TOP 4: Verschiedenes:

Frau Stein-Kaucher berichtet von der allgemeinen Schwierigkeit, Flüchtlinge zu Aktionen zu motivieren. Dies funktioniert i.d.R. nur, wenn wirklich von Zimmer zu Zimmer gegangen wird und die Bewohner persönlich angesprochen werden. Ein Vorschlag ist, pro ethnischer Gruppe oder pro Flur Sprecher zu suchen. Weiter berichtet Frau Stein-Kaucher von der „Mittwochrunde“, bei der sie viele Anfragen nach Arbeit von den Flüchtlingen erhält. Daher sollen Daten zum Status und den Kenntnissen der in Frage kommenden Flüchtlinge in einem Datenblatt samt Bild erfasst werden. Weiter berichtet Frau Stein-Kaucher über das seit wenigen Monaten in Darmstadt bestehende Arbeitsmarktbüro für Flüchtlinge.

Frau Nazari berichtet, dass sich viele Flüchtlinge über laute Verhältnisse in der GU beschweren. Sie könnten schlichtweg nicht schlafen. Dazu informiert Frau Hufer (SKA), dass versucht wird, z.B. über eine Kautions für die Zimmerschlüssel, die Zahl der übernachtenden Personen zu begrenzen, die keine offiziellen Bewohner der GU sind.

Ende der Versammlung und Verabschiedung durch Herrn Krumb

Nächstes Treffen: Geplant am 09.06.16 um 18:30 Uhr im Kulturtreff